

ESTHER RAMHARTER

„Inwiefern darf die Dogmatik hypothetisch reden?“ Wittgensteins zwei Bemerkungen über Karl Barth

Zusammenfassung

Ludwig Wittgenstein erwähnt Karl Barth in seinen Aufzeichnungen zweimal, und zwar an Stellen, an denen er sich Gedanken über Dogmen macht. Die erste Stelle thematisiert den Zusammenhang von Dogmen und „hypothetisch reden“, die zweite das Verhältnis von Dogmen, Worten und Praxis. Die Bedeutung von „Dogma“ kann bei Wittgenstein nicht auf einen religiösen Kontext eingeschränkt werden. Dieser Umstand – dass der Begriff von „Dogma“ sehr umfassend zu verstehen ist – zusammen mit der Knappheit der Bezugnahme auf Barth, macht die beiden Stellen zu einer interpretatorischen Herausforderung. Ich versuche, Möglichkeiten für ihr Verständnis aufzuzeigen und so ihre Relevanz deutlich werden zu lassen.

Abstract

Ludwig Wittgenstein mentions Karl Barth in his writings twice. The contexts of these mentionings are considerations about dogmas in a broad sense, not restricted to religious dogmas. The first occurrence deals with the connection between dogmas and “speaking hypothetically”, the second treats the relation between dogma, word and practice. The fact that Wittgenstein uses dogma with a wide range of the meaning, together with the short and enigmatic hint to Barth makes the interpretation of the two paragraphs very hard. In this essay I try to show some possibilities of how to understand these and to elucidate their relevance.